

Lebendige Dokumentation



Willkommen in der wachsenden Ausstellung zum LEADER-Projekt „Neue Nachbarschaft“. Auf den einzelnen Bannern finden Sie die Themen, die im Projekt laufend mit Inhalten befüllt werden. DURCH das Scannen des QR-Codes erhalten Sie einen Link zu weiterführenden Inhalten auf der Projektwebseite.

Die Regionalentwicklung Vorarlberg konzentriert sich im Projekt auf den Austausch von Erfahrungen und die Verbreitung von Wissen zu den Chancen im genossenschaftlich organisierten Wohnen und Leben für den ländlichen Raum, am Beispiel Salvatorkolleg.

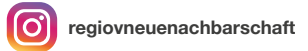
www.regio-v.at

Wir danken: Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz | Sohm HolzBautechnik, Leihgabe Holzstapel und Aufbau | Erhart Holz, Zuschnitt und Lieferung | Typico, Produktion Plakate | **Ausführung:** Regionalentwicklung Vorarlberg eGen für ihre 51 LEADER-Gemeinden | Verein zur nachhaltigen Nutzung des Salvatorkollegs | nenaV Netzwerk, architekturwerk.at - Arch. DI Christoph Kalb, Arch. Manfred Stermer | **Finanziert durch:** LEADER, Land Vorarlberg Wohnbauforschung, Wirtschaftskammer Vorarlberg und die Gemeinden der Regio Leiblachtal (Eichenberg, Hohenweiler, Hörbranz, Lochau, Möggers)



Bist du bereit für neue Nachbarschaft?

Ausstellung beim Salvatorkolleg



#REGIOVORARLBERG

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

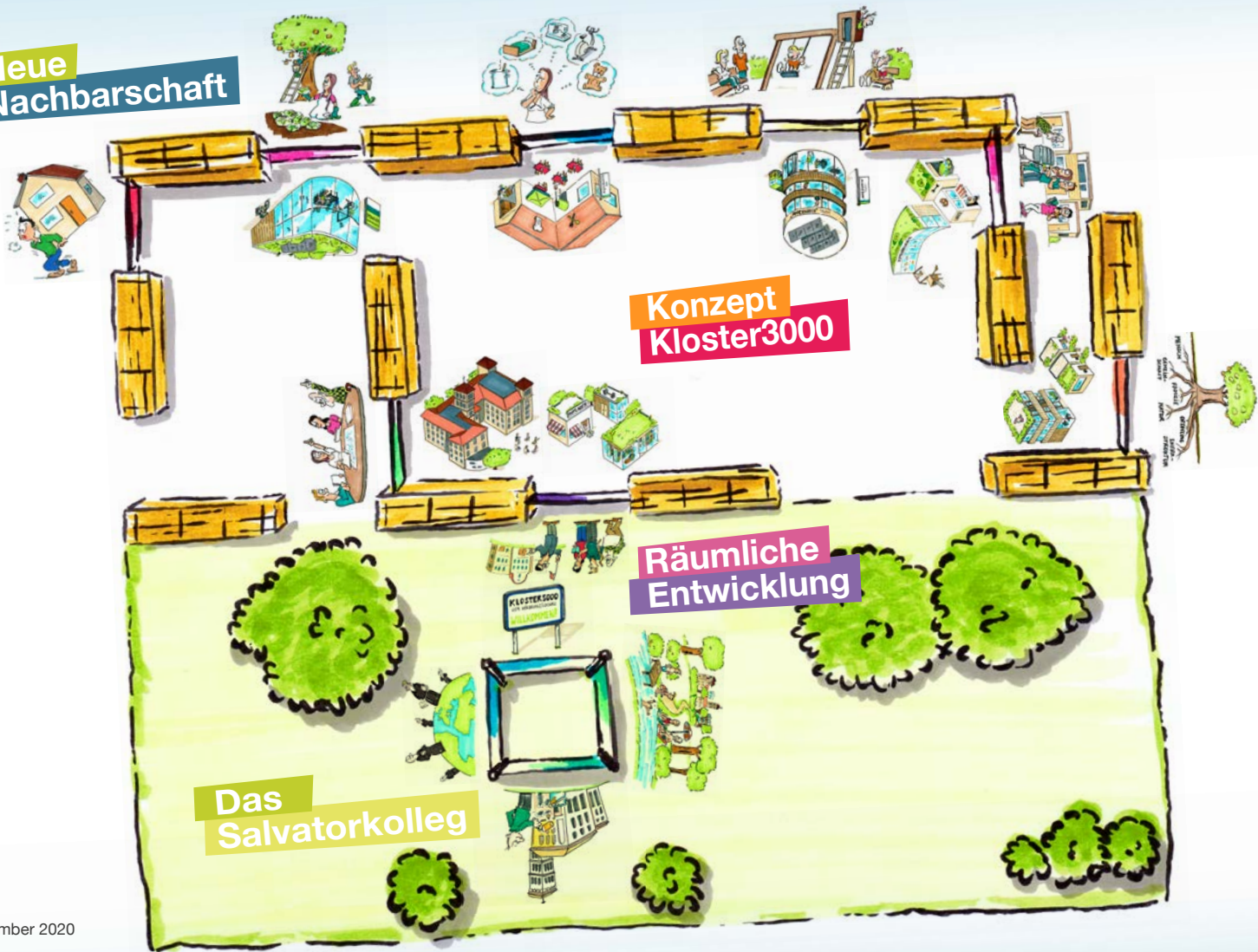


Neue Nachbarschaft

Konzept Kloster3000

Räumliche Entwicklung

Das Salvatorkolleg



Ziel der Ausstellung

Die Ausstellung im Hof des Salvatorkollegs Lochau-Hörbranz ist für Besucher*innen jederzeit frei zugänglich. Die aufgestellten Holzstapel symbolisieren die Nachhaltigkeit des Vorhabens in Sachen Regionalität, Gesellschaft und Umwelt. Die Stapel geben der Ausstellung großzügig Raum und leiten die Besucher*innen von Thema zu Thema.

Im Außenbereich des geschaffenen Raums finden sich die allgemeinen Themen zum gemeinwohlorientierten Leben und Wohnen, kurz „Neue Nachbarschaft“. Im Innenraum geht die Ausstellung auf das Beispielkonzept „Kloster3000“ ein. Auf der Grünfläche werden die Themen der regionalen räumlichen Entwicklung und die Geschichte des Salvatorkollegs angesprochen.

Ziel der Ausstellung ist es, den Lebensraum und die Bedürfnisse der Menschen ganzheitlich darzustellen und auf die Potentiale hinsichtlich Qualität und Ressourcenschonung einer Lebensraumgestaltung hinzuweisen, denn „weniger“ kann tatsächlich „mehr“ bedeuten. Gleichsam kann „teilen statt besitzen“ und „gemeinsam statt allein sein“ bereichernd sein.

Die Ausstellung beschäftigt sich mit Kernthemen der Gesellschaft und will dazu beitragen, dass in Voralberg und Umgebung Lösungsansätze vermittelt werden, wie einerseits ressourcenschonend gehandelt, die Lebensqualität gesteigert und gleichzeitig die Lebenshaltungskosten gesenkt werden können.